

Theilhabertrüge.

[33446.] Ein junger Mann wünscht sich mit einem angemessenen Capital an einem Rusitalien- (Sortiments-)Geschäfte, welches in einer größeren Stadt Deutschlands bereits seit einer längeren Reihe von Jahren mit Erfolg betrieben worden ist und als durchaus solid bekannt sein muß, zu betheiligen. Es können erforderlichenfalls sogleich 10 bis 15,000 M. eingezahlt werden. Gefällige frankirte Anerbieten nimmt die Exped. d. Bl. unter B. B. # 25. entgegen.

Fertige Bücher u. s. w.

[33447.] Soeben erschien:

Parabeln

von

Friedr. Adolph Krummacher.

Neunte rechtmäßige Ausgabe.

Mit dem Bildniß des Verfassers.

8. Broschirt 4 M 50 λ ord., 3 M 38 λ netto, 3 M baar;

elegant gebunden mit Goldschnitt 6 M ord., 4 M 75 λ netto, 4 M 35 λ baar.

Auf 12 : 1 Freiemplar u. s. w.

Seit mehreren Jahren vergriffen, wird das Erscheinen dieser neuen Auflage von „Krummacher's Parabeln“ mit Freuden begrüßt werden, wie ich aus den zahlreich an mich ergangenen Anfragen schließe.

Wegen des geschmackvollen Einbandes eignet sich dasselbe sehr gut zur Auslage auf den Weihnachtstisch.

Ich liefere nur auf Verlangen.

Essen, Mitte September 1876.

G. D. Bädeler.

[33448.] Bei mir ist erschienen:

Großes Schachhandbuch

von **J. Dufresne** und **J. G. Zukertort.**

2. vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 772 Diagrammen und 318 Musterpartien.

13 M ord., 9 M 75 λ netto, 8 M 68 λ baar und 7/6 Exempl.

Elegant gebunden 1 M 20 λ pro Einband.

Das Werk ist vervollständigt bis auf die Resultate der in London stattgefundenen Schachwettkämpfe und steht durch die erlesene Muster-sammlung von gespielten Partien der größten Schachmeister, wie Morphy, Andersen u. c., unerreicht da. Dann aber besitzt das große Schachhandbuch ein Register, durch welches man sofort in die tiefsten Combinationen des königlichen Spiels eindringen kann. Man kann durch das Register jeden einzelnen Zug nachschlagen und die Consequenzen desselben mit allen nur möglichen Varianten mit einem Blicke übersehen.

„Es ist ein großartiger Gedanke, der durch das Buch weht, und eine glänzende Ausführung dieses Gedankens.“ (Recension.)

Ich bitte um Ihre thätige Verwendung für dieses Werk, und dieselbe wird lohnend sein, da jeder Schachspieler Käufer desselben ist. Bei festen oder Baar-Bestellungen werde ich auch à cond. liefern.

Potsdam, September 1876.

P. Gustedt.

Aus Ferdinand Hirt's Bibliothek des Unterrichts.

[33449.]

Illustrierte Deutsche Lesebücher für den Unterricht in Schule und Haus beider Confessionen.

Unter gleichzeitiger Berücksichtigung der

Bedürfnisse utraquistischer Schulen für leichtes Erlernen des Lesens und Verstehens der deutschen Sprache.

Soeben erschien und steht behufs freundlicher Verwendung auf Begehren à cond. zu Diensten:

Illustrierte Schreib- und Lese-Fibel. Für beide Confessionen. Zur Förderung der Anschauung illustriert durch 64 nach Originalzeichnungen ausgeführte Abbildungen. Mit einleitenden Worten über die Einrichtung und Benutzung der Fibel, wie mit Erläuterungen der den Schreib- und Lese-Uebungen beigegebenen Anschauungsbilder. Preis: 40 λ

Illustriertes Deutsches Lesebuch für das erste Kindesalter beider Confessionen. Zur Förderung der Anschauung illustriert durch 56 nach Originalzeichnungen ausgeführte Abbildungen. Nebst einer Beigabe von Zeichen-Uebungen. Mit einleitenden Worten über die Einrichtung und Benutzung des Lesebuchs. Preis: 50 λ

Beides, Fibel u. Erstes Lesebuch, in einem Bande vereint als „Schul-Ausgabe“: 90 λ , als „Familien-Ausgabe“ in entsprechender Ausstattung: 1 M 25 λ

Vermöge der reichen Ausstattung mit Anschauungsbildern dürfte dieses Lesebuch-Unternehmen auch in solchen Schulen und Anstalten, wie in Familien, in denen Kinder, welche das Deutsche nicht zur Muttersprache haben, unterrichtet werden, zum leichten Erlernen des Lesens und Verstehens der deutschen Sprache mit Vortheil zu verwenden sein. — Es gilt dies nicht nur für solche Landestheile des Preussischen Staates, in denen, wie in den Provinzen Posen, Preußen, Schlesien, das Polnische Muttersprache einer großen Anzahl der Kinder ist, sondern nicht minder für den äußersten Osten des deutschen Vaterlandes, in welchem Littauisch, für Nord-Schleswig, wo Dänisch gesprochen wird, wie für die Süd- und West-Districte, in denen, wie in Elsaß und Lothringen, Französisch, in der Rheinprovinz auch Wallonisch, in der Lausitz Wendisch und an der schlesischen Südgrenze Mährisch und Czechisch neben dem Deutschen gesprochen wird. Gleiches gilt für die utraquistischen Districte der oesterreichisch-ungarischen Monarchie und der Schweiz.

Deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter beider Confessionen. Begründet von den Brüdern A. und L. Selbsam. Zur Förderung des Unterrichts illustriert durch

187 nach Originalzeichnungen ausgeführte Abbildungen. Neunte, vielseitig verbesserte und bereicherte Bearbeitung. Zwei Abtheilungen in einem Bande. 2 M Auf Begehren jede der beiden Abtheilungen einzeln: 1 M

Breslau.

Ferdinand Hirt.

[33450.] In meinem Verlage erschien soeben und bitte ich, zu verlangen:

Die

Deutsche Geschichte

mit besonderer Berücksichtigung

des

brandenburgisch-preussischen Staates.

Ein

patriotisches Lehr- und Lesebuch

für

Schule und Haus.

Nebst einem Anhang vaterländischer Gedichte

von

Ludwig Bender,

Rector a. D.

Fünfte durchaus verbesserte und bis auf die Gegenwart fortgesetzte Auflage.

28 Bogen gr. 8. Broschirt 2 M 80 λ ord.

In Rechnung mit 25 % und baar bei

13/12 u. mit 33 1/2 %.

Essen, 12. September 1876.

G. D. Bädeler.

Billigster Hauschatz.

[33451.]

Deutsche Dichter und Denker

für Jung und Alt,

ausgewählt u. durch literarhistorische Charakteristiken eingeleitet

von

Dr. Friedrich Sehrwald.

60 Bogen mit Illustrationen.

In 2 Bdn. Eleg. cart. neue Exempl. nur 3 M baar;

in 1 Bd. eleg. geb. 4 M 50 λ baar.

Oskar Bonde in Altenburg.

[33452.] Unterzeichneter übernahm aus der Dittler'schen Concur's-Masse das

Album von Langensalza.

Erinnerungsblätter.

Gezeichnet und lithographirt

von

Robert Geißler.

12 Blatt in kl. 8. Preis 2 M ord.,

1 M 50 λ no.

Bitte, zu verlangen.

Langensalza, September 1876.

Gustav Huschte.

Commissionär in Leipzig: **Hr. Ernst Reil.**